

Pravda

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 24. Juli 1979

Nr. 141 (3 520)

Preis 2 Kopeken

Alltag des Planjahrffünfts

„Freundschaft“- und KasTAg-Korrespondenten berichten

DSHESKASGAN. Die führende Montagearbeiterbrigade des Trusts „KasTAg“ unter der Leitung von Alexander Aklow ist Initiator der Wettbewerbs um die Erfüllung des Planjahrffünfts in 4 Jahren.

Die Aklow-Leute haben im Trust viele Neuerfahrungen gemacht und es ihnen schon über 100 Brigaden und Abschnitte nach.

PAWLODAR. Mit großen Erfolgen schreiben dem 10. Geburtstag W. I. Lenins die Komsozolen des Traktorenwerks entgegen.

Hohes Ansehen genießt hier die Komsozolen- und Jugendbrigade, die von Valeri I. Iltischew geleitet wird. Ihr Pflichterfüllung alle Mitglieder dieser Brigade zu 150 Prozent.

KARAGANDA. Die Slobin-Methode hat viele Anhänger gefunden, auch bei den Elektromontearbeitern im Wohnungsbau wird sie weitgehend angewandt.

Dank dieser Methode erfüllt die Brigade der Elektriker, der Pflichten der Arbeiter der Verwaltung Nr. 3, des Trusts „KasTAg“ in Karaganda ihren Monatsplan stets zu 130-140 Prozent.

ALMA-ATA. Auf Tausende Kilometer erstreckt sich das elektrische Leitungsnetz des Alma-Ataer Wärmekraftwerks, das monatlich 100-120 Millionen Kilowattstunden an die Konsumenten liefert. Sein Kollektiv strebt hartnäckig danach, zum 10. Geburtstag W. I. Lenins den Planjahrffünft zu bewältigen.

Hier können sich heutzutage viele Arbeiter durch ihre hohen Leistungen sehen lassen. Mit Recht zählt zu ihnen auch der Maschinist Leonid Gorew. Der Name Jakob Enns ist im Kollektiv des Kesselhauses längst zum Begriff geworden. Die Schicht, der er vorsteht, zählt zu den besten im Kraftwerk.

ZELINOGRAD. Gut bekannt ist im Trust „Zelinozgradstah“ die Verputzerbrigade unter Leitung von Galina Rogal.

Die Brigade ist die führende im Trust und erfüllt alle Produktionsaufträge zu Zeit und in guter Qualität, ihr werden die wichtigsten Arbeiten übertragen. Ihr Scherlein zu den Arbeitsergebnissen der Brigade trägt auch Olga Beil, seit Erstiniz Jahre arbeitet sie in dieser Brigade, doch hat sie in dieser Zeit bei ihren Kollegen Achtung erworben und sich als Spezialist hoher Klasse bewährt.

L. I. Lenins hat die Produktionserfolge erzielt die Befragung des 25-Tonnen-Krands des Oberkränfahrers Nikolai Paschuchow.

Im Blei- und Zinkkombinat Tekeli erfreut sich der Arbeiterverband großer Achtung. Die reichen Produktionsergebnisse, die Kenntnis der Technik ermöglichen es dem Aktivisten der kommunikativen Arbeit, seit Erstiniz stets beachtliche Erfolge zu erzielen.

UST-KAMENOGOLSK. Im Irtyshchem Chemisch-metallurgischen Kombinat breitet sich der Wettbewerb zu Ehren des 110. Geburtstags W. I. Lenins aus.

In der Avantgarde des Arbeitsergebnisses ist die Schicht der metallurgischen Versuchsabteilung, die vom Meister W. Burmistrov geleitet wird. Sie beschließt bis zum Jubiläum den Planjahrffünft zu bewältigen und ringt beharrlich um das vorgemerkte Ziel. Alle Erzeugnisse sind nur erster Qualitätskategorie.

Meister sein ist verantwortlich

Menschen, die ihren Beruf ausgezeichnet beherrschen, nennt man gewöhnlich hochachtungs-voll Meister. Er gibt aber eine zahlreiche Kategorie von Arbeit-gebern, nämlich in vielen der Produktionsbereiche der Ab-schnitte, Abteilungen und sogar ganze Betriebe ab.

Ein echter Meister kennt die beruflichen Pflichten und die Möglichkeiten aller Mitglieder des ihm unterordneten Kollektivs, er zeigt dem Arbeiter die Höhe oder jenes progressive Ver-fahren, führt die Arbeit hoch-qualitativ aus, hütet die Fehler zu beheben, die jemand gemacht hat. Hohe Organisiertheit, wirt-schaftliches Verhalten zur Ar-beitsminute kennzeichnen einen fortschrittlichen Meister.

In unserer Halle sind 42 Inge-nieure und Techniker tätig, 32 von ihnen sind Meister der tech-nologischen Schichten und Repara-turdienste. Sie lösen konkrete Aufgaben der Produktion, befin-den sich inmitten des Gesche-hens, in engem Kontakt mit den Arbeitern.

In älteren Betrieben verläuft der Werdegang eines jungen Inge-nieurs, Technikers und Mei-sters verhältnismäßig schnell. Da gibt es immer etwas abzugru-ken, etwas nachzumachen. An-

ders ist es darum in einem jun-gen Betrieb bestellt.

Als das Kupferwerk anlief, beklideten gestrige Abgänger der Hochschulen und Techniker die Posten der Meister. Sie be-saßen weder Erfahrungen im Umgang mit den Menschen noch Produktionskenntnisse. Und da kamen gerade einige Mängel in den Programmen unserer Hoch-schulen zum Vorschein. In den fünf Jahren des Studiums be-kennt der Student, der künftige Produktionsleiter, einen großen Umfang von Kenntnissen in vie-len Disziplinen außer einer — einer soziologischen —, die den künftigen Spezialisten lehren würde, das Kollektiv zu leiten.

Deshalb waren die Fragen der Produktionstätigkeit der Meister, die Steigerung ihrer Rolle und ihrer Autorität in den Produk-tionskollektiven, ihre effektive Unterstützung stets im Blick-punkt der erfahrenen Leiter, der Partei- und Gewerkschaftsorgani-sation der Abteilung und des Werks. Diese Arbeit war mühsam, gab aber gute Resultate.

Schon 2-3 Jahre nach dem An-lauf des Werks waren viele Meister beruflich herangeför-dert und einige von ihnen konnte man schon für verantwortliche Posten vorschlagen.

Erfolgreich machten J. Pak, W. Poljanski, A. Tschernow, N. Smolnikow und viele andere die „Schule“ der Meister durch.

Heute sind sie selbst Ausbilder der jungen Meister. Zu erfah-reren Spezialisten und Leitern wurden in der Abteilung W. Michailow, A. Judin, U. Shtet-now, W. Radtschenko. Ihre Kollektive haben mehrfach Sieger-plätze im sozialistischen Wett-bewerb eingenommen.

Die Steigerung der Effektivität der Produktion ist für uns von entscheidender Bedeutung. Selbst eine geringe Senkung der Verluste von wertvollen Kom-ponenten bei der metallurgischen Bearbeitung entspricht Hunderten und Tausenden Tonnen ge-ringerer Erze. Die maximale Extraktion aus wertvollen Ele-menten aus dem Rohstoff, die sogenannte Komplexnutzung des Rohstoffes, verbilligt die Produktion im ganzen, er-höhrt ihre Kultur.

Das Jahr 1978 war für uns besonders erfolgreich. In diesem Jahr hat das Kollektiv der Ab-teilung die höchsten qualitativen Kennziffern seit ihrer Inbetrieb-nahme erzielt. Darin liegt ein großes Verdienst solcher Meister wie A. Mawrin, W. Radtschenko, W. Michailow, Sh. Ibrajew. Die Errungenschaften der von ihnen geleiteten Kollektive sind Rekordleistungen.

Zu Beginn des laufenden Jah-res startete das Kollektiv die In-itiative „Die Qualität 1979 auf das Niveau von 1980“. Die heu-tigen qualitativen Kennziffern auf das Niveau von 1980 zu he-

die Erfüllung ihrer Aufgaben heranzugehen, Verfahren und Methoden aufzugeben, die längst veraltet sind. Mit dem techni-schen Progreß Schritt zu halten, bedeutet für den Meister, selbst zu arbeiten und die Arbeit des Kollektivs auf wissenschaftlicher Grundlage zu gestalten, kühn fortgeschrittene Erfahrungen ein-zubürgern und alles Positive, was durch die Praxis des sozia-listischen Wettbewerbs entsteht. Darin besteht die Gewähr der Produktionserfolge.

Die Kunst der Erziehung be-steht wie bekannt im Können, im Mächtigwerden des Guten zu finden und ihre Entwick-lung zu fördern. Deshalb muß der Meister auch jeden Arbeiter kennen. Es handelt sich hier nicht um seinen Vor- und Fam-iliennamen, um Alter, Beruf und Lohnstufe, er muß jeden Ar-beiter tief kennen, seinen Cha-rakter und seine Fähigkei-ten, seine Interessiertheit, seine Stimmung und Ziele. Der Meister muß auch wissen, wie seine Arbeiter leben, wie ihre häus-lichen und Familienbedingun-gen sind. Er muß sie zu einem Kurzum, Organisatoren, Leiter der Produktion (Meister) fallen nicht vom Himmel, zu ihnen wird man. Doch auch nachdem er Meister geworden ist, muß er lernen, seine Kenntnisse er-weitern, seine Erfahrungen ver-reichern — in den biologischen, politischen und kulturellen Ge-sichtskreis erweitern.

Iwan OWTSHCHNIKOW, Leiter der Verhüttungsabteilung des Dsheskaganer Kupferwerks

Aufenthalt L. I. Breshnews in Feodosija

Am 22. Juli besuchte der Ge-neralssekretär des ZK der KPUSU, Vorsitzender des Prä-sidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breshnew die Stadt Feodosija, die rühm-liche Seiten in die Geschichte des Kampfes des Sowjetvolkes gegen die Hitlerfaschisten eintrug.

Während des Großen Vater-ländischen Krieges wurden sich Feodosija wiederholt im Raum er-biteter Kämpfe. So war es während des bekannten Lan-dungsunternehmens Kertsch-Feodosija im Jahre 1941, wobei die Kur-saken bedient werden in den Sa-natorien und anderen Heilstät-ten von Feodosija, das in den Jahren der Sowjetmacht in eines der Kurgest-Zentren der Krim verwandelt worden ist.

Auf der Reise durch die Stadt begleiteten L. I. Breshnew das Mitglied des Politbüros des ZK der KPUSU, Sekretär des ZK der KPUSU K. I. Tschernow, der Erste Sekretär des Krim-Bezirkspartei-Komitees W. S. Makarenko, der Befehlshaber der Robanner-Schwarzmeerflotte, der Vorsitzende des Ge-bietsvollzugskomitees T. N. Tschernow, der Leiter der Politverwaltungsabteilung Feodosija, das im VI. Jahrhundert vor u. Z. gegründet wurde, sowie die berühmte Gemäldergalerie, die den Namen des talentierten Malers K. A. Alwasowski trägt, dessen großer Teil des Lebens mit dieser Stadt ver-bunden war.

Leonid Iljitsch Breshnew wurde allerorts von den Einwoh-

Stabile Leistungen

Das Kollektiv der Tierzüchter aus der Abteilung Nr. 1 im Sow-chos „Perwomajski“ erfüllt er-folgreich die Aufgaben des 10. Planjahrffünfts. Das Programm dreier Jahre in der Lieferung von Milch und Fleisch an den Staat wurde vorfristig erfüllt. Auch in diesem Jahr wurde das Tempo der Erfassung tierischer Erzeugnisse nicht herabgesetzt. Die Halbjahresaufgabe im Ver-kauf von Milch ist zu 110 Pro-zent und mit Fleisch zu 120 Pro-zent erfüllt. Erfolgreich wird eine zielgerichtete Zucht von Rassefasern geführt.

In der Abteilung Nr. 1 gibt es auch 31 Rinder, 100 Schweine, 1011 Fasern, 319 Kühe und über 1500 Kälber. Die Tiere werden von einem großen und einigen Kollektiv gepflegt. Auf der Farm ist weitgehend der so-zialistische Wettbewerb entfal-tet. Jeder Werkstätte übernahm erhöhte Verpflichtungen — und löst sie mit hoher Verantwortung ein.

Der Wettbewerb hilft in vielem bei der Erreichung der vor-gemerkten Ziele. Werden doch die Arbeitsleistungen in Wand-erungen und auf Betriebsver-sammlungen vor die Öffentlich-keit gebracht. Zu Ehren der besten Ackerbauern wird in der Zentralabteilung und in den Ab-teilungen die Fahne des Arbeits-ruhms gehißt. Es werden auch Maßnahmen der materiellen St-imulierung verwirklicht.

Die Leiter der Abteilung Anna Bolko, Wera, Po-doljak, Wera Shukowskaja, die Kälberwärterinnen Taisa Turko, Galina Iltschuk, Meta Krusko, die Tierpfleger des Sommermast-

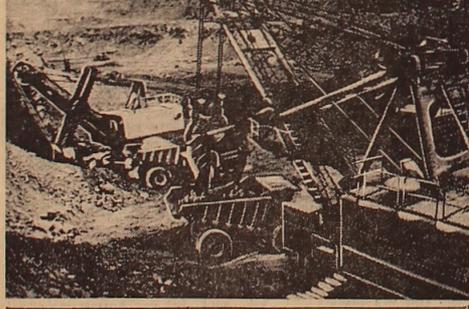
platzes Franz Rafalski, Anatoli Gadlewski, die Tierpfleger der Melkherde Grigorij Petrow, Er-win Ortlieb, Ewald Herlimann u. a. arbeiten gewissenhaft und erzielen von Monat zu Monat hohe Leistungen.

„Die Werkstätten unserer Farmen stehen im vierten Plan-jahr vor großen Aufgaben“, sagt der Abteilungsverwalter Gotlieb Oplendler. „Uns steht bevor, 6530 t Milch zu erhalten, 4630 t an den Staat zu lie-fern und 2800 t Gewichtszu-nahmen zu erzielen. Die Tier-zucht und die Produktion von Oplendler. „Uns steht bevor, 6530 t Milch zu erhalten, 4630 t an den Staat zu lie-fern und 2800 t Gewichtszu-nahmen zu erzielen. Die Tier-zucht und die Produktion von Oplendler.“

Alexander SOBESKI
Gebiet Zeldnograd



Fotos: KasTAg



Für das Jahr 1980

Vor 3,5 Jahren hatte die beste Melkerin des Lent-Kolchos Elise Stolz die Verpflichtung übernom-men, das Fünfjahrprogramm in den Melkertragen in 4 Jahren zu erfüllen. Gegenwärtig nähert sie sich sicher ihrem Ziel.

Vor kurzem wurde Elise von ihren Freundinnen auf der Farm herzlich zu der Erfüllung der Aufgaben der 4 Jahre des Plan-jahrffünfts beglückwünscht.

Für das Konto des letzten Jah-res des Planjahrffünfts haben die Operateure für Maschinenmelken im Rayon Sokolowka, Gebiet Nordkasachstan, zu arbeiten an-gefangen. Das sind Frieda Sel-fer, Emma Herdt und Katharina Martin aus dem Sowchos „Re-tropawowski“, Linda Donhauser aus dem Sowchos „Roschtschinski“, Lydia Aksonnikowa und Tatjana Zitulowa aus dem Sow-chos „Beresowskij“. Die besten Melkerinnen des Rayons wollen ihr persönliches Fünfjahrpro-gramm zum 110. Geburtstag W. I. Lenins erfüllen und bis Ende des Planjahrffünfts von den ihnen zugeteilten Kühen 130-160 Tonnen Milch erhalten, wo-bei der jährliche Melkertrag je Kuh 3100-3200 kg ausma-chen soll.

Über die Erfüllung der Aufga-ben der 4 Jahre in der Gewichtszunahme des Jungviehs rappor-tierten auch die besten Kälber-züchterinnen aus verschiedenen Wirtschaften des Rayons: Anna Seebold aus dem Kolchos „Sa-rja Kommunistas“, Ludmilla Tint aus dem Sowchos „Ro-schtschinski“, Anna Leidner aus dem Sowchos „Beresowskij“, Ludmilla Kartaschowa und Lydia Gontscharku aus der spezialisiert-ten Wirtschaftsvereinigung des Rayons.

Die tagessdurchschnittlichen Gewichtszunahmen ihrer Pfleg-linge machen gegenwärtig 800-900 Gramm aus. Zu Ehren der Besten der Viehzüchter werden Fahnen des Arbeitsergebnisses „Blitz“, „Kampfbanner“ herausgegeben, ihnen werden Dankeschreiben überreicht und Wertgeschenke eingehändigt.

Alfred PRJANKOW

Schritte des Planjahrffünfts

Es wurde das Fazit in der Er-füllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in der ersten Halbjahr 1979 gezogen. In der Mitteilung der Zentralver-waltung für Statistik der UdSSR wird festgestellt, daß ein weiteres Wachstum der Ökonomie des Landes und eine Hebung des Volkswohlstandes erzielt wurden.

Im Zuge des sozialistischen Wettbewerbs haben die Werk-stättenkollektive zusätzliche Re-serven ermittelt, in vielen Kenn-ziffern den geringen Planrück-stand im ersten Quartal des lau-fenden Jahres wegen der schwie-rigen Witterungsverhältnisse e-nachgeholt und im zweiten Quar-tal das Produktionstempo erhöht.

In der Industrie wurde der Planjahrffünft in der Realisierung der Erzeugnisse erfüllt. Der Pro-duktionsumfang hat sich gegen-über der entsprechenden Periode des Vorjahres um 3,5 Prozent, darunter im zweiten Quartal um 4 Prozent vergrößert.

Die Arbeitsproduktivität ist im ganzen Halbjahr um 2,5 Pro-zent, im zweiten Quartal um 3 Prozent gestiegen. Durch Steige-rung der Arbeitsproduktivität wurden im ersten Halbjahr etwa drei Viertel der Produktionszu-wachses in der Industrie erzielt. Der Gewinn hat sich vergrößert.

In der Mitteilung der Zentral-verwaltung für Statistik der UdSSR werden Angaben ange-führt, die die Produktion der wichtigsten Erzeugnissearten kenn-zeichnen. Im ersten Halbjahr wurden 621 Mrd. kWh Elektri-energie, 287 Mill. t Erdöl (ein-schließlich Gascondensat), 201 Mrd. m³ Gas, 366 Mill. t Kohle, 8,9 Mill. t Stahlorohre; 245 000 t chemische Erzeugnisse (in Bezugseinheiten) erzeugt;

30,0 Mill. Autoreifen; 115 000 spannabhebende Werkbänke, dar-unter 3800 mit Zifferprogramm-steuerung; für 2,4 Mrd. Rbl. Ma-schinen für die Tier- und Fut-terproduktion; 57 500 Getreidekom-bines; 4700 Baumwollentma-schinen; 21 100 Bagger herge-stellt.

Im ersten Halbjahr wurde 5 379 Mill. m Gewebe aller Arten, darunter 3 507 Mill. m² Baum-wollstoffe, 397 Mill. m² Wollstoff-fabrikat, 105 Mill. m² Leinwand, 863 Mill. m² Seldenstoffe; für 11,0 Mrd. Rbl. Konfektionen; 379 Mill. Paar Lederschuhe; 4,4 Mill. t Fleisch (fabrikmäßig erzeugt); 15 Mill. t Süßwaren; 2,0 Mill. t Süßwaren; 4,7 Mrd. Büchsen Konserven (Bezugsbüchsen); 32,0 Mill. Uhren; 537 Mill. Stück Fayence- und Majolikaschirr; für 425 Mill. Rbl. Sortierschirr (aus Glas und Kristall); 3,6 Mill. Fern-sehgeräte, darunter 0,9 Mill. Farbfernsehgeräte; 545 000 Mo-torräder und roller.

Die Produktion einer Reihe von seltenen und Buntmetallen, Erzeugnissen der Petrochemie und Erdölverarbeitung hat sich vergrößert.

(Schluß S. 2)



Belorussische SSR Zur Getreideannahme bereit

Das Getreidesilos Beloruß-lands sind bereit, das Korn ab-zunehmen. Die Kapazitäten der Lagerräume wurden um über 100 000 t vergrößert. Der repu-blikgrößte Getreidespeicher in Moldetschno, der mit Kühlan-lagen und anderer moderner Ap-paratur ausgestattet ist, wird zum erstmaligen das Korn der neuen Ernte annehmen. Den größten Teil des Getreides von den Lastzüge und Schwer-lastwagen des Staatlichen Komitees der „Selchostekhnika“ und des Ministeriums für Kraftver-kehr der Republik betriern. Da-durch brauchen die Transport-mittel der Kolchos und Sow-chose in den heißen Erntetagen nicht von der Futterproduktion abgelenkt zu werden.

RSFSR
Wartungszentrum für KamAS-Wagen

Das neue Autozentrum in Ma-gadan wird die Wartung der leistungstarken KamAS-Wagen sichern, die in Betrieben von Koly-ma und der Tschuktschenhalbinsel eingesetzt sind. Es wird Vor-setzungen für den effektiven

Einsatz der Wagen unter den örtlichen Bedingungen schaffen.

Die Angaben der Beobach-ter beim Betrieb der Technik, die Bestimmung der gefährdes-ten Arbeitsgruppen und Teile werden den Kraftwagenbauern in ihrer Arbeit zur Vervoll-kommung der Konstruktion der Maschine schon in den ersten ein-jährigen Jahren eine der meist-verbreitetsten auf den Autostraßen des hohen Nordens werden soll.

Moldauische SSR
Mehr als die Norm

S. Gidrim aus der Vereini-gung „Kolkhostrans“, Rayon Kagul, ist führend im Wett-bewerb der Farmer, die Getreide befördern. Mit dem Kraftwagen GAS 53 hat er tausend Tonnen Getreide transportiert. Er ar-beitet schon 20 Jahre als Fahrer von Getreideanhängern in der Republik das Getreide von den Kombines, ohne Halt zu machen, aufzunehmen. S. Gi-dirim hat dieses Verfahren ge-macht und bestanden von den Feldern zur Tonne täglich 100 t Getreide — das doppelte Soll. Der beste Fahrer verpflichtete sich, in diesem Jahr 1600 t Ge-treide zu befördern.

Aserbaidhanische SSR
Universität im Kolchos

Im Kolchos „Aserbaidshan“, dem größten in der Karabach-Steppe, wurde eine Universität „Geschichte der sowjetischen Fünfjahrpläne“ eröffnet. Vor ein-jahr haben Hunderte, aus die-sem Wirtschaftskreis gründet wur-de, bestand ihr ganzes Vermö-gen aus einigen Büffeln und zwei Pflügen. Heute herrscht das Geldkommen des Kolchos 4 Millionen Rubeln.

Georgische SSR Für Verbesserung der Qualität

Verändert der elektrischen Kon-struktion der Werkstätten der von den Neuerern des Elek-trolokwerks in Tbilissi. Das hat die Temperaturschwankungen beseitigen und dadurch die Quali-tät der Erzeugnisse verbessert. Und noch ein Vorteil von der Neuerung: Im Jahr können 150 000 kWh Strom eingespart werden. Um elektrische Energie einzusparen wurde vom Kolchos des Werks ein großes Programm vorgemerkte. Es sind wis-senschaftlich begründete Zeilpläne für die Arbeit der Ausrüstungen ausgearbeitet worden, dank denen ihr unproduktive Brennstoff- und Energieverbrauch bis aufs Minimum herabgesetzt werden konnte.

Ukrainische SSR
Zielmarken der Kumpel

Die Brigade A. Politschschuk aus der Grube „Trudowskaja“ hat die Leistungen der besten Meister der Kohlenindustrie, die 800 und mehr Tonnen Brenn-stoff täglich aus einem Abbauort gewinnen, auf das Zweihalbha-bche übertrafen. Mit einer Deka-de Zeitvorsprung förderte sie die 500 000. Tonne Kohle seit Jahresbeginn zutage.

Noch niemandem gelang es bisher, solch ein Arbeitstempo in einer Schicht zu erzielen, die 1 000 m tief liegt. Das ist auch das große Verdienst des chema-lischen Brigadiers, zweifachen Helden der Sozialistischen Ar-beit, I. Streltschko. Zum Ziel setzten er einen der Grubenab-schnitte vor. Unter seiner Lei-tung haben alle Mitglieder des einmütigen Kollektivs nicht nur vollkommen ihren Hauptberuf, sondern noch einige Wechselbe-rufe gemeistert.

Schritte des Planjahr fünf

(Schluß, Anfang S. 1)

Überboten wurde der Halbjahrplan in der Gasgewinnung, in der Produktion vieler Maschinen und Ausrüstungen, Mitter für Automaten, Meßgeräte und Rechentechnik, Konfektionen, einiger Lebensmittel, Konsumgüter, Kultur- und Wirtschaftswaren.

Im ersten Halbjahr des laufenden Jahres war der Ausstoß von einzelnen Industrieerzeugnissen etwas niedriger als im ersten Halbjahr 1978. Dabei hat die Produktion vieler davon im zweiten Quartal das Niveau des zweiten Quartals im Vorjahr übertrafen.

Einzelne Produktionsvereinigungen und Betriebe haben die gestellten Aufgaben in der Herstellung von Erzeugnissen im festgesetzten Sortiment und in der Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie in den Akkumulationen nicht erfüllt.

Der Halbjahrplan in der Erdölgewinnung, in der Produktion von hartem Eisenwalzwerk, Mineralrüdungen, Nutzholz, Zement, Fleisch, Speiseischerzeugnissen und Tiererzeugnissen wurde nicht vollständig erfüllt.

Nicht in vollem Maße sicherten die Lieferungen von Erzeugnissen an die Konsumenten in Übereinstimmung mit den abgeschlossenen Verträgen und Aufträgen die Produktionsvereinigungen und Betriebe folgender Ministerien: für Eisen- und Stahlindustrie, für Holzverarbeitung, für Erdgasverarbeitung und petrochemische Industrie, für chemische, für Kraftfahrzeugindustrie, für Schwer- und Transportmaschinenaufbau und einige andere.

Fortgesetzt wurde die Arbeit in der Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in die Volkswirtschaft. Es wurden mehr als 200 neue Arten von Erzeugnissen in die Produktion übergeben. Die Produktion von Maschinen, Apparaten, Geräten und anderen Erzeugnissen veralteter Konstruktion wurde eingestellt. 2 Mill. Erfindungen und Rationalisierungsvorschläge wurden in die Produktion eingebracht. Eine Reihe von Planauflagen in der Entwicklung der Wissenschaft und Technik sind nicht vollständig erfüllt.

Die technisch-ökonomischen Kennzahlen der Produktion im Reich von Industriezweigen und die Qualität der Erzeugnisse hat sich verbessert.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Der Bestand des Nutzviehs und des Geflügels betrug in Kolchos- und zwischenwirtschaftlichen Betrieben auf den 1. Juli 1979 (in Mill. Stück): Rinder — 9,0; Schweine — 29,7; Schafe — 57,0; Schafe und Ziegen — 146,3; Geflügel — 685,2.

Die Fleischproduktion in Kolchos- und zwischenwirtschaftlichen Betrieben blieb im ersten Halbjahr auf dem Niveau der ersten Hälfte des Vorjahres, die Produktion von Eiern vergrößerte sich um 4 Prozent und die von Milch verringerte sich etwas.

Der staatliche Aufkauf von tierischen Erzeugnissen ist in allen Kategorien der Wirtschaft durch folgende Angaben gekennzeichnet: Vieh und Geflügel (Lebendgewicht) — 7,8 Mill. t; Milch — 29,6 Mill. t; Eier — 21,8 Mrd.

Im ersten Halbjahr gelangten an die Erfassungstellen etwas weniger Vieh, Geflügel sowie Milch, als im Plan vorgesehen war. Der Aufkauf des Eierverkaufs ist übertrafen.

Die Investitionen für die Entwicklung der Landwirtschaft betragen im gesamten Komplex der Arbeiten mehr als 14 Mrd. Rbl. In der ersten Hälfte des Jahres ist die Erschließung meliorierter Landereien wurden 3,2 Mrd. Rbl. investiert oder um 3 Prozent mehr als in der entsprechenden Zeit des vorigen Jahres.

Der Landwirtschaft wurden 131 000 Last- und Spezialwagen, 171 000 Traktoren, 55 000 Mähdrescher, 28 000 Mähdrescher, 23 000 Rübenkombi, 23 000 Mähhäcksler, 3 000 Aggregate für die Bereitung von Vitaminrührmehl, 10 000 Belegmaschinen und Anlagen und viele andere Maschinen und Mechanismen geliefert. Der Plan der Belieferung der Landwirtschaft mit Technik ist erfüllt.

Die Landwirtschaft erhielt 38,2 Mill. t Mineraldünger und 12,2 Mill. t chemischer Futtermittel. Die Belieferungen mit Düngemitteln waren etwas niedriger als das Niveau der ersten Hälfte des Vorjahres.

Die Leistung aller Verkehrsträger betrug 2,9 Trillionen (2,9 x 10¹²) Tonnenkilometer und war ungefähr auf dem Niveau des ersten Halbjahrs 1978; im zweiten Quartal vergrößerte sie sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 1 Prozent. Die Personenbeförderungsleistung erreichte 400 Mrd. Personenkilometer und stieg um 3 Prozent.

Im ersten Halbjahr, heißt es in der Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der UdSSR, wurden aus den staatlichen Investitionen Grundfonds mit einem Wert von mehr als 27 Mrd. Rbl. in Anspruch genommen oder um 4 Prozent mehr als in derselben Zeit des vorigen Jahres.

Durch den Bau und die Erweiterung und Rekonstruktion der funktionierenden Betriebe wurden neue Kapazitäten in Nutzung genommen in der Elektroenergie, in der Erzeugung von Kohle- und Eisenerzeugung, in der Ersterverarbeitung von Erdöl, in der Produktion von Eisen, Stahl, Mineraldüngern, Chemiefasern, Artikeln aus technischen Gummi, Baumaterialien und Konstruktion.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Nachzahlungen und Vergünstigungen, die die Bevölkerung aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds erhielt, betragen 53 Mrd. Rbl. oder um 5,6 Prozent mehr als in der ersten Hälfte des Vorjahres.

Verwirklicht wurde die weitere Verbesserung der materiellen und Lebensbedingungen der Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges. Erhöht wurden die Verbrauchsnormen für den Unterhalt von Alters- und Invaliden.

Die Einlagen der Bevölkerung in die Sparkassen vergrößerten sich im Laufe des Halbjahrs um 5,6 Milliarden Rbl.

Der Einzelhandelsumsatz des staatlichen und genossenschaftlichen Handels betrug 121 Mrd. Rbl. und hat im Vergleich zum ersten Halbjahr 1978 um 4,4 Prozent zugenommen. Der Halbjahrsumsatz des Einzelhandelsumsatzes ist erfüllt worden.

Trotz des Wachstums im Warenumsatz wird die Nachfrage der Bevölkerung nach einigen Waren immer noch nicht vollständig befriedigt.

Der Außenhandelsumsatz der Sowjetunion machte 37,2 Mrd. Rbl. aus und hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 1978 um 8 Prozent vergrößert.

Der Halbjahrplan von Dienstleistungen, die der Bevölkerung erwiesen wurden, ist erfüllt worden; ihr Umfang ist um 7,6 Prozent, darunter auf dem Lande — um 9,5 Prozent, gestiegen.

Aus staatlichen Investitionen und Mitteln der Wohnungsbau-genossenschaften wurden 530 000 komfortable Wohnungen mit einer Gesamtläche von etwa 26 Mill. m² ihrer Bestimmung übergeben. Außerdem ist eine große Zahl Wohnungen und Eigenheime von den Kolchosern und der Bevölkerung aus eigenen Mitteln und mit Hilfe von Staatskredit gebaut worden. Es wurden alle-mehlbildenden Schulen mit 109 000 Schülerplätzen, Vorschulkindergärten mit 90 000 Plätzen, Krankenhäuser mit 8 000 Betten, Ambulanzen und Polikliniken für 12 000 Besuche pro Arbeitsschicht und viele andere kulturelle und soziale Einrichtungen gebaut. Der Halbjahrplan der Inbetriebnahme von Wohnhäusern, kulturellen und sozialen Einrichtungen ist nicht vollständig erfüllt worden.

In breiter Front erfolgt der Bau und die Rekonstruktion der Objekte zur Veranstaltung der Olympischen Spiele des Jahres 1980 in Moskau. Es ist eine Reihe von Sportanlagen und anderer Objekte für die Durchführung der Olympiade in Nutzung genommen worden.

Es wurden Arbeiten für die bauliche Einrichtung der Städte und Dörfer geleistet. Im Laufe des Halbjahrs wurden 1,1 Mill. Wohnungen gasifiziert.

Die Weiterentwicklung der Volksbildung und der Kultur dauert fort.

Die medizinische Betreuung und organisierte Erholung der Bevölkerung ist erweitert worden.

Die Bevölkerungszahl der Sowjetunion machte laut Stand vom 1. Juli 1979 263,4 Millionen aus.

(TASS)

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

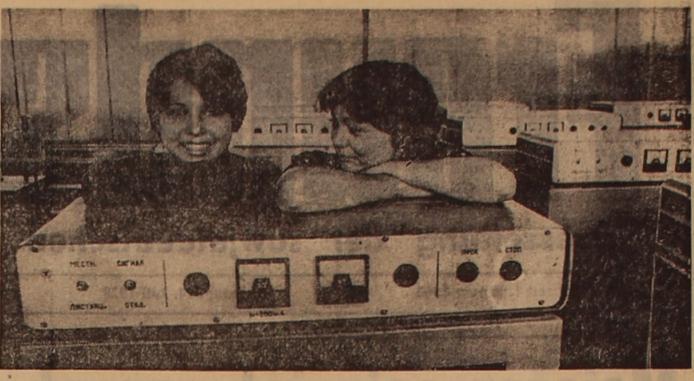
Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.



Freundschaft zwischen Betrieb und Sowchos

Die Schafzüchter des Sowchos 'Shtytschanski', Rayon Kirovski, Gebiet Taldy-Kurgan, haben die Herden früher als gewöhnlich auf die Dshaula, die Sommerweiden, getrieben. Auf den reichen Alpenweiden nehmen die Tiere schnell zu. Der hochproduktive Komplex, der für das mechanische Baden von 30 000 Schafen berechnet ist, ermöglichte es, die Norm der Sommerweidemaschine zu erhöhen. Die durchschnittliche Futterbilanz der Sowchoso und Kolchos das Weidenfutter einen großen Anteil ausmacht, ist eine unermessliche Arbeit zur Steigerung der Leistungen des natürlichen Futtergrünlandes durch grundlegende Aufbereitung der Heuchidee und Weiden, zu deren Bewässerung und Schaffung von bewässerten Kulturweiden, zur intensiveren Nutzbarmachung der Fließgründungen am Irtysh und an anderen Flüssen, zur Nutzung des Grundwassers für den Anbau von Futterkulturen vorzuziehen.

Kasachstan besitzt 186 Millionen Hektar Weiden. Obwohl sie der Republik 70 Prozent des Futters für die Schafe, zudem des billigsten Futters, liefern, sind die Weidenleistungen noch zu niedrig. Die durchschnittliche Heuerträge schwanken zwischen 1,5-3,5 Dezitonnen je Hektar. Deshalb ist die weitere Entwicklung der Schafzucht engstens mit der Hebung der Weidenleistung verbunden. Denn eben die Schafe sind in der Lage, die unerschöpflichen Weiden in den Steppen, Wäldern und Halbwüsten am effektivsten zu nutzen. Sie verzehren 85 Prozent aller Pflanzenarten dieser Zonen (die anderen 15 Prozent werden weniger als 70 Prozent).

Bis Ende des zehnten Planjahrfrühts wird sich die Zahl aller Arten von Tieren bedeutend vergrößern, auch die Produktion von Fleisch, Milch, Wolle und Eiern wird anwachsen. Um das vorgemerkte Niveau in der Viehzucht zu erreichen, sind großangelegte Organisations- und Wirtschaftsmassnahmen zur Verbesserung der materiell-technischen Basis der gesellschaftlichen Viehzucht, zur Verstärkung der Futterbasis erforderlich. Die Einrichtung von Kulturweiden auf Bewässerungsflächen und Trockenland, die Schaffung von Oasen unter Nutzung des Bodengewässers, die Bewässerung von Weiden, rationale Nutzung der natürlichen Futterflächen.

Unter den Verhältnissen Kasachstans lösen die Kulturweiden das Problem der Versorgung der Tiere mit vollwertigem und billigem Grünfutter in der Sommerperiode.

Die Gräser der Kulturweiden haben einen hohen Nährwert: Ein Kilogramm frisches Gras enthält 25-30 Gramm Rohprotein. Beim Weiden der Kühe auf bewässertem Kulturland erhöhen sich die Melkerträge bedeutend. In der Versuchswirtschaft Blischkol, Gebiet Nordkasachstan, erhielt man von Erstlingskühen bei der Stallhaltung um 18 Prozent weniger Milch als von Kühen, die auf bewässerten Kulturweiden grasen.

Die höchsten Weidenleistungen erzielt man von den Kulturweiden bei ihrer intensiven Nutzung zu Grünfutter und als Weiden. Aus den Erfahrungen der führenden Kolchos der Republik 'Put Lenina', Gebiet Dshambul, 30 Jahre Kasachische SSR, Gebiet Pawlodar, Put Iljitscha, Gebiet Tschimkent, und anderer Wirtschaften geht hervor, daß man unter den Bedingungen Kasachstans bis 10 t bis 12 t frisches Grün je Hektar gegenüber dem gegenwärtigen Republikdurchschnitt von 2 900 Einheiten erzielen kann.

Die Praxis zeigt, daß bei Befolgung einer rationalen Technologie der Schaffung von bewässerten Kulturweiden und ihrer Nutzung die Erträge der Futterkulturen bedeutend höher.

Joachim KUNZ, Wirtschaftskommentator der 'Freundschaft'

Weidenleistungen vergrößern

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Die Produktion von Erzeugnissen höherer Qualitätskategorie vergrößerte sich im Vergleich zur entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 25 Prozent.

Die Wertigkeiten der Landwirtschaft führten die Frühjahrserntearbeiten organisiert aus. Der Plan der Frühjahrsernte ist erfüllt. Die Saatflächen von Winter- und Sommergetreide, Mais, Bohnen, Sonnenblumen, Sojabohnen und Gemüse vergrößert.

Die Saatflächen auf bewässertem und trockengelegtem Land wurden vergrößert.

Überall wird Heu gemäht und Futter bereitgestellt. In vielen Regionen des Landes hat sich die Getreideernte entfaltet.

Ideologischer Stab bei der Ernte

Der Stab für ideologische Sicherung der Ernte im Rayon Dshambul, Gebiet Dshambul, wurde bekannt. Für Inhabung des Arbeit bei der Ernteübergabe des vorigen Jahres erhielt er den Leninorden.

Sagimat Bulenow, Ivan Drusin und andere Heiden der Ernte sind auf Empfehlung des Stabs in die Anleitungen für die Ausarbeitung der Agitatoren und Politinformatoren aufgenommen worden zum Thema „Die Ernte termingerecht und verlustlos einbringen“. Zusammen mit anderen Aktivisten ist der Einzel der großen Akyas Dshambul, der Politinformator Aljmkul Dshambulow auf die Feldstützpunkte gefahren. Mit Wort und Beispiel schwerer Nachkriegsjahre — die Heiden der Ernte.

Johann KRAMER

Lebe im Werk deiner Nachfolger fort



Lebe im Werk deiner Nachfolger fort

Nach ihm richten sich die Lehrlinge

Wahrscheinlich treffen die meisten von uns in ihrem Leben einen Menschen, der dann die Wahl ihres Lebensweges bestimmt beeinflusst. Ein solcher Mann war für viele Schüler der ehemaligen Lehranstalt in der Schule von Zelinograd Viktor Günther.

Wen rissen in den Schuljahren die Heiden von Jules Ernte mit? Uns Jungen eroberte besonders die Gestalt des Ingenieurs, Mechanikers Sagimat Bulenow. Der berühmte Getreidebauer aus dem Sowchos 'Berikas' ist nicht nur im Rayon Dshambul, sondern auch in anderen Regionen des Gebietes bekannt. Für Inhabung des Arbeit bei der Ernteübergabe des vorigen Jahres erhielt er den Leninorden.

Sagimat Bulenow, Ivan Drusin und andere Heiden der Ernte sind auf Empfehlung des Stabs in die Anleitungen für die Ausarbeitung der Agitatoren und Politinformatoren aufgenommen worden zum Thema „Die Ernte termingerecht und verlustlos einbringen“. Zusammen mit anderen Aktivisten ist der Einzel der großen Akyas Dshambul, der Politinformator Aljmkul Dshambulow auf die Feldstützpunkte gefahren. Mit Wort und Beispiel schwerer Nachkriegsjahre — die Heiden der Ernte.

Johann KRAMER

Neue Getreidesilos

Der Getreidespeicher in Peschkowskaja, Gebiet Kustanai, kann den Gesamtenergieertrag der Weizenanbaufläche um 30 Prozent von 70 000-80 000 t für eine lange Lagerzeit aufnehmen. Zwei Monate vor dem Termin haben die Bauarbeiter die Montage eines Stützgebäudes (so hoch wie ein 15stöckiges Haus) abgeschlossen. Alle Hauptbauteile der Anlage waren vorgefertigt und wurden auf dem Bauplatz montiert.

Im Ganzen haben die Kasachstan-Bauarbeiter seit Jahresbeginn zweimal mehr neue Spielpläne ihrer Bestimmung übergeben als geplant war.

(KasTAG)

Freundschaft zwischen Betrieb und Sowchos

Die Schafzüchter des Sowchos 'Shtytschanski', Rayon Kirovski, Gebiet Taldy-Kurgan, haben die Herden früher als gewöhnlich auf die Dshaula, die Sommerweiden, getrieben. Auf den reichen Alpenweiden nehmen die Tiere schnell zu. Der hochproduktive Komplex, der für das mechanische Baden von 30 000 Schafen berechnet ist, ermöglichte es, die Norm der Sommerweidemaschine zu erhöhen. Die durchschnittliche Futterbilanz der Sowchoso und Kolchos das Weidenfutter einen großen Anteil ausmacht, ist eine unermessliche Arbeit zur Steigerung der Leistungen des natürlichen Futtergrünlandes durch grundlegende Aufbereitung der Heuchidee und Weiden, zu deren Bewässerung und Schaffung von bewässerten Kulturweiden, zur intensiveren Nutzbarmachung der Fließgründungen am Irtysh und an anderen Flüssen, zur Nutzung des Grundwassers für den Anbau von Futterkulturen vorzuziehen.

Kasachstan besitzt 186 Millionen Hektar Weiden. Obwohl sie der Republik 70 Prozent des Futters für die Schafe, zudem des billigsten Futters, liefern, sind die Weidenleistungen noch zu niedrig. Die durchschnittliche Heuerträge schwanken zwischen 1,5-3,5 Dezitonnen je Hektar. Deshalb ist die weitere Entwicklung der Schafzucht engstens mit der Hebung der Weidenleistung verbunden. Denn eben die Schafe sind in der Lage, die unerschöpflichen Weiden in den Steppen, Wäldern und Halbwüsten am effektivsten zu nutzen. Sie verzehren 85 Prozent aller Pflanzenarten dieser Zonen (die anderen 15 Prozent werden weniger als 70 Prozent).

Bis Ende des zehnten Planjahrfrühts wird sich die Zahl aller Arten von Tieren bedeutend vergrößern, auch die Produktion von Fleisch, Milch, Wolle und Eiern wird anwachsen. Um das vorgemerkte Niveau in der Viehzucht zu erreichen, sind großangelegte Organisations- und Wirtschaftsmassnahmen zur Verbesserung der materiell-technischen Basis der gesellschaftlichen Viehzucht, zur Verstärkung der Futterbasis erforderlich. Die Einrichtung von Kulturweiden auf Bewässerungsflächen und Trockenland, die Schaffung von Oasen unter Nutzung des Bodengewässers, die Bewässerung von Weiden, rationale Nutzung der natürlichen Futterflächen.

Unter den Verhältnissen Kasachstans lösen die Kulturweiden das Problem der Versorgung der Tiere mit vollwertigem und billigem Grünfutter in der Sommerperiode.

Die Gräser der Kulturweiden haben einen hohen Nährwert: Ein Kilogramm frisches Gras enthält 25-30 Gramm Rohprotein. Beim Weiden der Kühe auf bewässertem Kulturland erhöhen sich die Melkerträge bedeutend. In der Versuchswirtschaft Blischkol, Gebiet Nordkasachstan, erhielt man von Erstlingskühen bei der Stallhaltung um 18 Prozent weniger Milch als von Kühen, die auf bewässerten Kulturweiden grasen.

Die höchsten Weidenleistungen erzielt man von den Kulturweiden bei ihrer intensiven Nutzung zu Grünfutter und als Weiden. Aus den Erfahrungen der führenden Kolchos der Republik 'Put Lenina', Gebiet Dshambul, 30 Jahre Kasachische SSR, Gebiet Pawlodar, Put Iljitscha, Gebiet Tschimkent, und anderer Wirtschaften geht hervor, daß man unter den Bedingungen Kasachstans bis 10 t bis 12 t frisches Grün je Hektar gegenüber dem gegenwärtigen Republikdurchschnitt von 2 900 Einheiten erzielen kann.

Die Praxis zeigt, daß bei Befolgung einer rationalen Technologie der Schaffung von bewässerten Kulturweiden und ihrer Nutzung die Erträge der Futterkulturen bedeutend höher.

Joachim KUNZ, Wirtschaftskommentator der 'Freundschaft'

In den Bruderländern

Erfolgreiches Halbjahr

BERLIN. Die Ergebnisse der Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR im ersten Halbjahr 1979 zeugen von den gewaltigen ökonomischen Errungenschaften von dem gestiegenen materiellen und kulturellen Niveau der Bevölkerung im 30. Jahr der Republik. Davon ist die Rede in der hier veröffentlichten Mitteilung der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik der DDR über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1979 in den ersten 6 Monaten. Die Hauptkennziffern des Plans in dieser Periode sind erfüllt und überboten worden.

Der Umfang der Industrieproduktion im Laufe wuchs um 5,5 Milliarden Mark und die Arbeitsproduktivität in der Industrie — um 4 Prozent, heißt es in der Mitteilung. In raschem Tempo entwickelte sich der Außenhandel der Republik, und vor allem mit den sozialistischen Ländern. Das wissenschaftlich-technische Potential des Landes ist bedeutend festgelegt und das vor allem dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der UdSSR und anderen RGW-Mitgliedstaaten.

Gegenseitige Hilfe

PRAG. Eine große Hilfe bei der Ernte des Jahres 1979 erweisen einander die Mitarbeiter der Landwirtschaft der sozialistischen Länder. In die Westslowakei sind 50 Kombifahrer aus der DDR gekommen, um ihren tschechoslowakischen Freunden zu helfen. Es wurden auch ungarische und sowjetische Mechanisatoren entsandt.

Nach Abschluß der Erntearbeit auf den Feldern der Tschechoslowakei werden ihre Mechanisatoren und Werkstätten der Landwirtschaft der DDR, Ungarns und der Sowjetunion helfen. So erstarben im gemeinsamen Kampf um die Ernte die Brüderlichkeit und die Zusammenarbeit der Völker der sozialistischen Länder.



Die Sorge um die Gesundheit der Werktätigen ist ein untrennbarer Teil der sozialökonomischen Politik der PVAP, die konsequent ins Leben umgesetzt wird. Im ganzen sind es jetzt auf der Karte des Landes 36 Sanatorien-Kurortstationen, die gleichzeitig 200 000 Personen aufnehmen können. In Bild: Kurort den Beskidien. Hier verbringen den Urlaub die Bergarbeiter mit ihren Familien.

Tag der Mitarbeiter des Kraftverkehrs

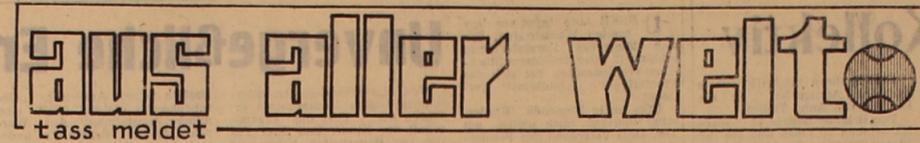
ULAN-BATOR. Mit großen Erfolgen haben die Mitarbeiter des Kraftverkehrs in der Mongolei ihr Berufsfeiertag begangen. Hunderte Fahrer haben ihre persönlichen fünfjährigen Betriebsurteile immer mehr entfaltet sich die Bewegung für schonenden Umgang mit der Technik und sparsamen Brennstoffverbrauch. In der Mongolischen Volksrepublik ist ein Transportsystem

geschaffen, in dem der führende Platz dem Kraftverkehr gehört. Dieser Verkehrsträger bewirkt gegenwärtig 70 Prozent der Frachtt Transporte und 98 Prozent in der Personenbeförderung. Eine Gewähr für die Erfolge des mongolischen Kraftverkehrs ist die enge Zusammenarbeit der MVR mit den RGW-Mitgliedstaaten und in erster Reihe mit der Sowjetunion.

Zahl der Touristen wächst

BUDAPEST. Die Zahl der Touristen in Ungarn vergrößert sich mit jedem Jahr. Gemäß dem von den ungarischen Spezialisten entwickelten langfristigen Programm werden in den malerischen Gebieten des Landes moderne Touristenkomplexe gebaut, um breit entfalteten Netz von Hotels, Campings, Gaststättenbetrieben, Kultur- und Heilanstalten entstehen. Die Notwendigkeit, ein solches Programm zu entwickeln, ist das eine komplexe Entwicklung des Landes, an dessen Entwicklung Architekten, Mediziner und Bauleute teilnehmen, wird viele Probleme komplex lösen.

Touristenstrom aus vielen Ländern der Welt bedingt worden. Schon jetzt sind die bekanntesten Gebiete des ungarischen Tourismus — der Balaton-See und die Landschaft bei Budapest überfüllt. Das schafft die Gefahr der Verunreinigung der Umwelt, senkt die Anziehungskraft der einzigartigen ungarischen Landschaften. Das neue Perspektivprogramm der Entwicklung der Touristenzonen des Landes, an dessen Entwicklung Architekten, Mediziner und Bauleute teilnehmen, wird viele Probleme komplex lösen.



Europaparlament: „Neuer Auftrieb“ blieb aus

Die Wahl des Europäischen Parlaments im Juni dieses Jahres wurde von der Presse der EG-Länder als ein „neuer Schritt“ in der Geschichte dieses „Kleinen Europas“ wurde keine einzige konkrete Entscheidung getroffen. Als durchaus gerechtfertigt erscheint daher die Wertung der ersten Tagung des Europäischen Parlaments durch die Zeitung „Le Parisien Libere“. Sie schreibt: „Das neue Parlament kann weder zu dem Stillstand noch zu dem „neuen Auftrieb“ geben und es zu einem wirksamen Organ mache, das zur Lösung unaufhebbarer akuter Probleme der EG-Länder und zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit beitragen könne. Es fand die erste Tagung des neuen Parlaments statt. Doch von einer „neuen Phase“ in der Arbeit war nicht zu spüren. Die Erörterung der sozialökono-

mischen Krise der EG-Länder endete ergebnislos. Im Hinblick auf die Überwindung der Arbeitslosigkeit, der Inflation und anderer breiten Probleme „Kleinen Europas“ wurde keine einzige konkrete Entscheidung getroffen. Als durchaus gerechtfertigt erscheint daher die Wertung der ersten Tagung des Europäischen Parlaments durch die Zeitung „Le Parisien Libere“. Sie schreibt: „Das neue Parlament kann weder zu dem Stillstand noch zu dem „neuen Auftrieb“ geben und es zu einem wirksamen Organ mache, das zur Lösung unaufhebbarer akuter Probleme der EG-Länder und zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit beitragen könne. Es fand die erste Tagung des neuen Parlaments statt. Doch von einer „neuen Phase“ in der Arbeit war nicht zu spüren. Die Erörterung der sozialökono-

mischen Krise der EG-Länder endete ergebnislos. Im Hinblick auf die Überwindung der Arbeitslosigkeit, der Inflation und anderer breiten Probleme „Kleinen Europas“ wurde keine einzige konkrete Entscheidung getroffen. Als durchaus gerechtfertigt erscheint daher die Wertung der ersten Tagung des Europäischen Parlaments durch die Zeitung „Le Parisien Libere“. Sie schreibt: „Das neue Parlament kann weder zu dem Stillstand noch zu dem „neuen Auftrieb“ geben und es zu einem wirksamen Organ mache, das zur Lösung unaufhebbarer akuter Probleme der EG-Länder und zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit beitragen könne. Es fand die erste Tagung des neuen Parlaments statt. Doch von einer „neuen Phase“ in der Arbeit war nicht zu spüren. Die Erörterung der sozialökono-

mischen Krise der EG-Länder endete ergebnislos. Im Hinblick auf die Überwindung der Arbeitslosigkeit, der Inflation und anderer breiten Probleme „Kleinen Europas“ wurde keine einzige konkrete Entscheidung getroffen. Als durchaus gerechtfertigt erscheint daher die Wertung der ersten Tagung des Europäischen Parlaments durch die Zeitung „Le Parisien Libere“. Sie schreibt: „Das neue Parlament kann weder zu dem Stillstand noch zu dem „neuen Auftrieb“ geben und es zu einem wirksamen Organ mache, das zur Lösung unaufhebbarer akuter Probleme der EG-Länder und zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit beitragen könne. Es fand die erste Tagung des neuen Parlaments statt. Doch von einer „neuen Phase“ in der Arbeit war nicht zu spüren. Die Erörterung der sozialökono-

Zur Lage in Nicaragua

Die revolutionären Behörden Nicaraguas treffen Maßnahmen um Ruhe und Ordnung in Managua zu wahren und die Bevölkerung gegen kriminelle und marodierende Angehörige der Nationalgarde zu schützen. FSLN-Streifen und Mitglieder der Komites des Zivilschutzes patrouillieren die Straßen. Tausende Einwohner von Managua flochten trotz des Platzregens den Sieg der Patrioten und die Beendigung des blutigen Bürgerkrieges. FSLN-Kämpfer haben in der Nähe des Gebäudes des Geheimdienstes des Somoza-Regimes eine Grube mit 25 stark verstümmelten Leichen entdeckt. Nach den Worten des Vertreters der Patrioten in die Hauptstadt bestialisch ermordet wurden.

In wenigen Zeilen

NEW YORK. UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim legte dem UNO-Sicherheitsrat einen Bericht über die UNO-Streitkräfte auf der Sinaihalbinsel vor, deren Mandat am 24. Juli abläuft.

„Die Lage im Nahen Osten bleibt im großen und ganzen instabil und gefährlich. Schwere und wird keine Veränderungen erfahren bis eine allumfassende Regelung zustande gekommen ist, die alle Aspekte des Nahostproblems betrifft“, unterstrich Kurt Waldheim.

WASHINGTON. USA-Präsident Jimmy Carter hat seinen Entschluß bekanntgegeben, den Abzug amerikanischer Truppen aus Südkorea bis 1981 zu verschieben.

ROM. Der italienische Botschafter in Nicaragua unterhalte zur neuen Regierung dieses Landes „normale Beziehungen“. Das wird in einer Mitteilung des Außenministeriums Italiens gesagt.

LISABON. Die Kampagne zur Sammlung von Mitteln in den Fonds für Hilfe an die vietnamesischen Kinder hat in Portugal begonnen. Für die gesammelten Mittel soll in einer vietnamesischen Stadt eine Schule gebaut werden. Die Kampagne wird von der portugiesischen Bewegung der Solidarität mit dem vietnamesischen Volk veranstaltet, die in den Tagen des vierjährigen Überfalls Chinas auf die Sozialistische Republik Vietnam entstand.

Büste von L. I. Breschnew

Die britische Bildhauerin Patricia Finch hat für Arbeit an einer Büste des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew beendet. Sie soll zur Serie „Große Politiker der Gegenwart“ gehören, die die Bildhauerin schafft.

In einer TASS-Gespräch erklärte Patricia Finch: „Nach meiner Meinung ist Leonid Breschnew die stärkste Persönlichkeit unserer Zeit. Sein Charakter bestach mich durch Aufrichtigkeit, Beharrlichkeit und kolossale Energie.“

An der Büste des sowjetischen Politikers arbeitete Patricia Finch mehrere Monate. „Es war zuweilen nicht leicht, weil ich Leonid Breschnew persönlich nicht kennen konnte. Eine große Hilfe waren jedoch für mich Filme, Fernsehprogramme und eine riesige Anzahl von Lichtbildern. Ist doch bekannt, das kaum jemand in der Welt mit dem Leiter der UdSSR, der Nationalen Popularität messen kann.“

Patricia Finch ist seit mehr als 20 Jahren als Bildhauerin tätig. Sie ist Mitglied der königlichen Gesellschaft der britischen Bildhauer und gehört dem Britischen Verband Bildender Künstler an.

Plastiken von Patricia Finch wurden mehrmals in Großbritannien und im Ausland, darunter in Italien, in der UdSSR und in Spanien, ausgestellt. Für mehrere Plastiken wurde sie preisgekrönt. Die Büste L. I. Breschnew wird in Bronze gegossen und auf Ausstellungen in der UdSSR und im Ausland, in erster Linie auf der am 29. September beginnenden internationalen Ausstellung in Venedig gezeigt. Francois Truffaut, der nationale Präsidentin der Ausstellung, erklärte in einem TASS-Gespräch, sie sei von der Arbeit Patricia Finchs zu tiefst beeindruckt.

Für die Lösung des Flüchtlingsproblems

Die Teilnahme der Sozialistischen Republik Vietnam an der internationalen Konferenz über das Problem der Indochina-Flüchtlinge zeugte von gutem Willen der Regierung und des Volkes Vietnams, die bereit sind, ihren Beitrag zum Erfolg der gemeinsamen Arbeit zu leisten. Konkrete und realistische Maßnahmen zur Lösung des Flüchtlingsproblems auszuarbeiten. Das erklärte der Leiter der vietnamesischen Delegation Phan Hien. Stellvertreter Außenminister der SR Vietnam, auf der Konferenz in Genf. Er führte weiter aus: „Vietnam hat im Krieg, der 30 Jahre andauerte, große Verluste erlitten. Als wir die Wunden zu heilen begannen, störten unsere Arbeit zur Wiederherstellung der Wirtschaft im Frieden neue Kriege, Naturkatastrophen und andere Faktoren.“

Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß es Menschen gab, die auswandern wollten, um im Ausland zu leben und zu arbeiten oder ihre Familien zusammenzuführen. Gab es nicht etwa nach dem zweiten Weltkrieg eine solche Emigration aus vielen anderen Ländern? Gegenwärtig ist in vielen Teilen der Welt eine ähnliche Erscheinung in recht beträchtlichen Ausmaßen zu beobachten.“

Die vollkommene Befreiung Vietnams vor vier Jahren trägt unsere Regierung ständige Sorge darum, daß alle Bürger, welche Vergangenheit es auch hatten, Arbeit, Nahrung und Bekleidung und ärztliche Versorgung hatten. Die Regierung unternahm gewaltige Anstrengungen, um die Arbeitslosigkeit und das schwere soziale Erbe, das die ehemalige südvietnamesische Regime zurücklassen hat, zu beseitigen. Das ist eine Politik, die den Interessen des Menschen dient, eine höchst humane Politik.“

Wie der Vertreter der Sozialistischen Republik Vietnam erklärte, trifft die Regierung Vietnams konkrete Maßnahmen, um das Schicksal der Vietnamesen, die aus dem einen oder anderen Grund auswandern, zu erleichtern. Sie arbeitet mit dem UNO-Hochkommissar für Flüchtlinge zusammen. Er erinnerte an das Sieben-Punkte-Memorandum zu diesem Problem, das kürzlich die Regierung der SR Vietnam und der UNO-Hochkommissar für Flüchtlinge austauschten.

Das Problem der Flüchtlinge ist ein menschliches Problem, sagte Phan Hien. Deshalb muß es im humanitären Aspekt behandelt

Für die Lösung des Flüchtlingsproblems

Die Teilnahme der Sozialistischen Republik Vietnam an der internationalen Konferenz über das Problem der Indochina-Flüchtlinge zeugte von gutem Willen der Regierung und des Volkes Vietnams, die bereit sind, ihren Beitrag zum Erfolg der gemeinsamen Arbeit zu leisten. Konkrete und realistische Maßnahmen zur Lösung des Flüchtlingsproblems auszuarbeiten. Das erklärte der Leiter der vietnamesischen Delegation Phan Hien. Stellvertreter Außenminister der SR Vietnam, auf der Konferenz in Genf. Er führte weiter aus: „Vietnam hat im Krieg, der 30 Jahre andauerte, große Verluste erlitten. Als wir die Wunden zu heilen begannen, störten unsere Arbeit zur Wiederherstellung der Wirtschaft im Frieden neue Kriege, Naturkatastrophen und andere Faktoren.“

Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß es Menschen gab, die auswandern wollten, um im Ausland zu leben und zu arbeiten oder ihre Familien zusammenzuführen. Gab es nicht etwa nach dem zweiten Weltkrieg eine solche Emigration aus vielen anderen Ländern? Gegenwärtig ist in vielen Teilen der Welt eine ähnliche Erscheinung in recht beträchtlichen Ausmaßen zu beobachten.“

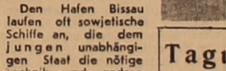
Die vollkommene Befreiung Vietnams vor vier Jahren trägt unsere Regierung ständige Sorge darum, daß alle Bürger, welche Vergangenheit es auch hatten, Arbeit, Nahrung und Bekleidung und ärztliche Versorgung hatten. Die Regierung unternahm gewaltige Anstrengungen, um die Arbeitslosigkeit und das schwere soziale Erbe, das die ehemalige südvietnamesische Regime zurücklassen hat, zu beseitigen. Das ist eine Politik, die den Interessen des Menschen dient, eine höchst humane Politik.“

Wie der Vertreter der Sozialistischen Republik Vietnam erklärte, trifft die Regierung Vietnams konkrete Maßnahmen, um das Schicksal der Vietnamesen, die aus dem einen oder anderen Grund auswandern, zu erleichtern. Sie arbeitet mit dem UNO-Hochkommissar für Flüchtlinge zusammen. Er erinnerte an das Sieben-Punkte-Memorandum zu diesem Problem, das kürzlich die Regierung der SR Vietnam und der UNO-Hochkommissar für Flüchtlinge austauschten.

Das Problem der Flüchtlinge ist ein menschliches Problem, sagte Phan Hien. Deshalb muß es im humanitären Aspekt behandelt

Im Objektiv: Republik Guinea-Bissau

Das Volk von Guinea-Bissau hat merkbare Erfolge im Aufstiege der Ökonomie, in der Festigung der nationalen Einheit, in der Entwicklung von Bildung und Kultur erzielt. Den Hafen Bissau laufen oft sowjetische Schiffe an, die dem jungen unabhängigen Staat die nötige Technik und andere Industrierwaren zustellen (im Bild links).



Tagung beendet

Die 16. Tagung der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsländer der Organisation der Afrikanischen Einheit ist in Monrovia zu Ende gegangen. Sie faßte mehrere Beschlüsse zur Fortsetzung des Kampfes um die Beseitigung der Oberstufe des Kolonialismus und Rassismus in Südafrika, verstärkte Unterstützung der Frontstaaten, billigte die Strategie der wirtschaftlichen Entwicklung des Kontinents und traf andere Entscheidungen.

Programm wird erfüllt

113 vietnamesische Bürger haben an Bord einer Maschine der Fluggesellschaft der SR Vietnam die Hoch-Minh-Stadt verlassen. Sie hatten von den Behörden eine Ausreisegenehmigung erhalten und wollen ihre Familien zusammenführen bzw. sind aus anderen Gründen ausgewandert. Die vietnamesischen Bürger sind gemäß dem Programm bereit, das die Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam und das Amt des UNO-Hochkommissars für Flüchtlinge vereinbarten.



Arbeiten zur Entwicklung Interkontinentaler Raketen

Arbeiten zur Entwicklung Interkontinentaler Raketen vorangeht, was die Sorge der Peking-Führer darum offenbart, ein Mittel für die unterirdische strategische Hinhalte der Vereinigten Staaten in die Hand zu bekommen. Unter diesen Bedingungen erschweren die Bestrebungen einiger amerikanischer Politiker, die Steigerung des chinesischen strategischen Potentials, sei es auch indirekt, zu fördern, kurzzeitig und inkonsequent. Denn praktische Handlungen bedeuten, daß die Angleichung des chinesischen Raketen-Kernwaffenpotentials dem Potential der anderen Kernwaffenmächte begünstigt wird. Dabei weigert sich aber China kategorisch, in den Verhandlungen über die Begrenzung der strategischen Rüstungen teilzunehmen. Die Hoffnungen, daß ein Festes China auch ein größeres Verantwortungsfähigkeit haben wird, ist sehr problematisch, wenn man die stabile und konsequente Tendenz der Führung dieses Landes in den letzten 20 Jahren berücksichtigt, ihre Streitkräfte bei der Lösung dieser oder jener strittiger Situationen in Aktion zu setzen. Zweifellos wurde die Teilnahme der VR China an den Verhandlungen über dringende internationale Probleme den Frieden am ehesten fördern. Die Sowjetunion geht gerade davon aus, wenn sie China konkrete Themen, Zeit und Ort für sowjetisch-chinesische Verhandlungen vorschlägt. Zugleich ist es eine lebenswichtige Notwendigkeit, den Versuchen entgegenzuwirken, die von den USA und der Sowjetunion in Verhandlungen vorschlägt. Zugleich ist es eine lebenswichtige Notwendigkeit, den Versuchen entgegenzuwirken, die von den USA und der Sowjetunion in Verhandlungen vorschlägt. Zugleich ist es eine lebenswichtige Notwendigkeit, den Versuchen entgegenzuwirken, die von den USA und der Sowjetunion in Verhandlungen vorschlägt.

SALT 2 und seine chinesischen Kritiker

Die Unterzeichnung des sowjetisch-amerikanischen Abkommens über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen ist das wichtigste Ereignis der Weltpolitik der letzten Jahre. Es hat zu entscheidenden Schritten bei der Verbesserung der Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten sowie zu einem schrittweisen Faktor werden, der Prozesse der globalen Entspannung stimuliert. Das begreifen gut die Anhänger und die Gegner der grundlegenden Wandlungen zur Begrenzung der internationalen Situation. In den Vereinigten Staaten treten gegen die Ratifizierung des SALT-2-Vertrags jene auf, die der Eskalation des Wettbewerbs und an den Versuchen interessiert sind, globale Probleme mit militärischen Gewaltmethoden zu lösen. Es ist nur natürlich, daß diese Kreise Gesinnungsgenossen in Peking gefunden haben, wo der Einsatz von Streitkräften für die Lösung von Streitfragen die dominierende Gedankrichtung ist und seinen Ausdruck in den „Aktionen“ gefunden hat, die Indien 1982 und Vietnam 1979 erteilt wurden. Wohl kaum braucht man sich darüber zu wundern, daß der Stellvertreter des Premier des Staatsrates der VR China Deng Xiaoping während seines Besuchs in den USA im Januar d. J. erklärt hat: „Was die neue Rückblicke auf die 16 Jahre amerikanischer Überlebenskämpfe mit dem Krell über die Begrenzung der strategischen Rüstungen, so sehen wir, daß jede neue Übereinkunft eine Verlagerung in der Kräftebilanz zugunsten Rußlands bedeutet.“

Man kann natürlich annehmen, daß solche Äußerungen durch ein Irrtum diktiert sind, das aus unzulänglicher Kenntnis des realen Inhalts der sowjetisch-amerikanischen Abkommens resultiert. Dem sogenannten amerikanischen Politiker, die den SALT-2-Vertrag nicht vom Hörensagen, sondern aus der Urquelle kennen, bezuzogen, daß dieser Vertrag ein Ergebnis der sorgfältig ausgearbeiteten und skrupulös erzwungenen Kompromisse ist, das auf dem Prinzip der Parität und der gleichen Sicherheit der vertragsschließenden Seiten beruht. Die Vermutung jedoch, daß Peking unzulängliche Kenntnisse darüber besitzt, muß fallen gelassen werden, wenn man sich daran erinnert, daß die Peking-Führer bereits während des Besuchs Breschnevs in der VR China im Mai v. J. eingehender Information über die SALT-2-Gespräche versorgt und darüber hinaus mit dem strenggeheimen Memorandum des Weizsäcker resultiert. Dem sogenannten PRM-10 bekannt gemacht wurden, das die allgemeinstrategische Bilanz in der Welt einschließt und die Ideen der Administration Carter über konkrete Verhandlungen in diesem Bereich formuliert. Der Sicherheitsberater des Präsidenten, Brzezinski, verteilte heute, gestützt auf die gleiche Information, den SALT-Vertrag, den er als für die USA nützlich und vorteilhaft betrachtet. Seine chinesischen Kollegen erklärten, daß SALT „die Kräftebilanz nicht zugunsten der USA ändert“ und daher auch schädlich für dieses Land sei. Es kommt ein ernsthafter Zweifel daran auf, daß Peking wirklich um die amerikanischen nationalen Interessen besorgt ist.

Die Beweggründe der chinesischen Opposition zu SALT-2-Vertrag werden deutlicher, wenn man im Auge behält, daß das strategische Hauptziel der heutigen chinesischen Führer nach dem Vertrag ein Ergebnis der Spannung vor allem durch eine Jahr Verschlechterung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen zu hintertreiben. Die USA bilden die Hauptbedrohung der chinesischen Führung in der „nichtäquivalenten“ Austausch einwilligte juristische Zugeständnisse der USA im Taiwan-Problem wurden als ausreichend dafür anerkannt, daß China ernsthafte faktische Zugeständnisse machte (Anerkennung des selbständigen Status Taiwans für unbegrenzt lange Zeit). Die chinesischen Führer zeigen ein gesteigertes Interesse an der Verbesserung der weltweiten Beziehungen der amerikanischen-chinesischen Beziehungen schlechthin, sondern eben für eine Annäherung mit den USA, die praktisch zu einer Verschlechterung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen und in der heutigen Etappe zur Vereitelung des SALT-2-Vertrags führen sollte. Dabei wurde und wird auf das Vorantreiben der chinesischen Doktrin der außenpolitischen Evolution gesetzt, die auf die Verstärkung der Positionen Pekings durch eine Abschwächung anderer Staaten.

Um militärische Entspannung zu hinterfragen, Zugeständnisse nicht nur zu diplomatischen Maßnahmen, sondern für auch reale Aktionen im Bereich des Militäraufbaus durch. In den letzten Jahren wurden in der VR China Kernwaffentests intensiviert, darunter auch in der Atmosphäre. Hartnäckig werden

Wohl kaum braucht man sich darüber zu wundern, daß der Stellvertreter des Premier des Staatsrates der VR China Deng Xiaoping während seines Besuchs in den USA im Januar d. J. erklärt hat: „Was die neue Rückblicke auf die 16 Jahre amerikanischer Überlebenskämpfe mit dem Krell über die Begrenzung der strategischen Rüstungen, so sehen wir, daß jede neue Übereinkunft eine Verlagerung in der Kräftebilanz zugunsten Rußlands bedeutet.“

Man kann natürlich annehmen, daß solche Äußerungen durch ein Irrtum diktiert sind, das aus unzulänglicher Kenntnis des realen Inhalts der sowjetisch-amerikanischen Abkommens resultiert. Dem sogenannten amerikanischen Politiker, die den SALT-2-Vertrag nicht vom Hörensagen, sondern aus der Urquelle kennen, bezuzogen, daß dieser Vertrag ein Ergebnis der sorgfältig ausgearbeiteten und skrupulös erzwungenen Kompromisse ist, das auf dem Prinzip der Parität und der gleichen Sicherheit der vertragsschließenden Seiten beruht. Die Vermutung jedoch, daß Peking unzulängliche Kenntnisse darüber besitzt, muß fallen gelassen werden, wenn man sich daran erinnert, daß die Peking-Führer bereits während des Besuchs Breschnevs in der VR China im Mai v. J. eingehender Information über die SALT-2-Gespräche versorgt und darüber hinaus mit dem strenggeheimen Memorandum des Weizsäcker resultiert. Dem sogenannten PRM-10 bekannt gemacht wurden, das die allgemeinstrategische Bilanz in der Welt einschließt und die Ideen der Administration Carter über konkrete Verhandlungen in diesem Bereich formuliert. Der Sicherheitsberater des Präsidenten, Brzezinski, verteilte heute, gestützt auf die gleiche Information, den SALT-Vertrag, den er als für die USA nützlich und vorteilhaft betrachtet. Seine chinesischen Kollegen erklärten, daß SALT „die Kräftebilanz nicht zugunsten der USA ändert“ und daher auch schädlich für dieses Land sei. Es kommt ein ernsthafter Zweifel daran auf, daß Peking wirklich um die amerikanischen nationalen Interessen besorgt ist.

Die Beweggründe der chinesischen Opposition zu SALT-2-Vertrag werden deutlicher, wenn man im Auge behält, daß das strategische Hauptziel der heutigen chinesischen Führer nach dem Vertrag ein Ergebnis der Spannung vor allem durch eine Jahr Verschlechterung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen zu hintertreiben. Die USA bilden die Hauptbedrohung der chinesischen Führung in der „nichtäquivalenten“ Austausch einwilligte juristische Zugeständnisse der USA im Taiwan-Problem wurden als ausreichend dafür anerkannt, daß China ernsthafte faktische Zugeständnisse machte (Anerkennung des selbständigen Status Taiwans für unbegrenzt lange Zeit). Die chinesischen Führer zeigen ein gesteigertes Interesse an der Verbesserung der weltweiten Beziehungen der amerikanischen-chinesischen Beziehungen schlechthin, sondern eben für eine Annäherung mit den USA, die praktisch zu einer Verschlechterung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen und in der heutigen Etappe zur Vereitelung des SALT-2-Vertrags führen sollte. Dabei wurde und wird auf das Vorantreiben der chinesischen Doktrin der außenpolitischen Evolution gesetzt, die auf die Verstärkung der Positionen Pekings durch eine Abschwächung anderer Staaten.

Um militärische Entspannung zu hinterfragen, Zugeständnisse nicht nur zu diplomatischen Maßnahmen, sondern für auch reale Aktionen im Bereich des Militäraufbaus durch. In den letzten Jahren wurden in der VR China Kernwaffentests intensiviert, darunter auch in der Atmosphäre. Hartnäckig werden

Wie werden Sie bedient?

Einiges Kollektiv

Dieses Gebäude in Dshetsyl, Gebiet Tschimkent, kennt wohl jeder Einwohner der kleinen Stadt im Süden Kasachstans. Es ist das Rayondienstleistungskombinat „Anna Hube, Vorsitzende des Gewerkschafts-Kollektivs, erzählt mit Begeisterung über die Arbeit im Kombinat und die vortrefflichen Meister — Zschneider, Näherin n e n, Ordeckerinnen — insgesamt 26 Mitarbeiter, die den Einwohnern der Stadt und den Kolchosbauern der Wirtschaften „Put k Kommunismus“, „II, Internationalismus“, „W. I. Lenin“, „Ahal“ und „Krasnaja Swesda“ über 250 Dienstleistungsarten erweisen.

Gerade diese Inschrift führte mich ins Atelier Nr. 3 in die Brigade von Anna Tießen. Die Brigade besteht aus sechs Näherinnen und dem Zschneider Viktor Swakim. Ein kleines, aber recht einträgliches Kollektiv. Wir versammelten uns am großen Zschneiderstisch und sprachen mit den Näherinnen über ihre Arbeit, ihre Erfolge. Doch zuerst möchte ich dem Leser die Frauen vorstellen: Melita Wolf, Regina Kuhn, Olga Wegner, Anna Stefan, Irma Kehn, Katja Penner...

„Und Sie sind sicher der Brigadier, nicht wahr?“ — wandte ich mich an eine junge, bescheidene Frau. „Ja, ich heiße Anna Tießen.“ Das Wort ergriff eine der ältesten und erfahrensten Näherinnen — Regina Kuhn. „Schon vierzehn Jahre bin ich Näherin“, erzählte die erfahrene Meisterin. „Es war schon immer mein Wunsch, in der Dienstleistungssphäre zu arbeiten. In unserem Atelier haben wir ein eigenes, entgegengerichtetes Kameradinnen. Das ermöglicht uns, stets unser Soll zu erfüllen. Alle lieben ihren Beruf.“

„Ich lete unser Kollektiv bereits zwei Jahre und möchte hervorheben, daß alle unsere Arbeiterinnen vortreffliche Meisterinnen sind, gute Menschen und entgegenkommende Kameradinnen. Das ermöglicht uns, stets unser Soll zu erfüllen. Alle lieben ihren Beruf.“ Ja, die Frauen lieben ihren Beruf, und eben deshalb haben sie so große Erfolge erzielt, gerade deshalb erreichte das Kollektiv des Ateliers Nr. 3 die höchsten Effektivitäts- und Qualitätskennwerte im System des Rayondienstleistungskombinats Dshetsyl. Harald REDEKOP Gebiet Tschimkent

Unvergeßliche Erlebnisse

U NSER Auto stoppt vor dem breiten Waldtoreingang, der sich längs des Karatäl-Flusses schlängelt. Hier, in diesem Stüchchen Waldparadies, hat sich das Pionierlager „Jubiläum“ versteckt.

Eine lustig lürmende Kinder-schar umringt mich gleich am Tor. Dem Veteranen des Pionier-lagers Peta Strajuk wird das Recht gewährt, ein Interview zu geben.

„Bin hier schon das vierte Mal“, erzählt Peta stolz. „Mir gefällt es im „Jubiläum“ sehr. Ich bin für Sport begeistert, und im Pionierlager werden verschiedene Sportwettkämpfe ausgetragen, hier liegen die GTO-Normen ab.“ Die Freunde von Peta, Wowa Schljonschik und Shenja Sotnikow sind auch große Sportliebhaber. „Das Spiel „Sarniza“ hat der dritte, also unser Pioniertrupp, gewonnen“, setzt Shenja ruhig und umständlich das Gespräch fort. „Und das Spiel „Lustige Starte“ — der zweite Pioniertrupp. Fast lauter Mädchen sind es, aber was für Mädchen! Oja Skrobot läuft wie ein Hase, sie hat den 60-Meter-Lauf gewonnen. Besonders interessant sind die Fußballwettkämpfe. Die Fußballmannschaft unseres Lagers hat sogar im Spiel mit dem Sportlager Karabulak den Sieg davongetragen.“

Von der Freundschaftspionierleiterin Galina Suchotnikowa erfahren wir über die Freundschaft der Kinder und ihrer Paten, der Bauarbeiter, Neben der Fahne der Freundschaftspioniertruppe und der Trommel befindet sich die Ehrenfahne mit den Fotos der Bestarbeiter der Bauverwaltung und Mittelungen, Kindergärten und Schulen. Die Bauarbeiter sind oft Gäste des Pionierlagers, sie interessieren sich für die Taten, die Freizeitgestaltung der Pioniere, die ebenso gern bauen, wenn auch vorläufig nur aus Plastilin.

Basteln seinen Ausdruck. „Geschönke des Waldes“ heißt eine andere Ausstellung. Aus Wurzeln, Halmen, Eichen und anderen mehr sind wunderbare Gruppen von Tieren, Märchengestalten gebastelt. Besonders begabte offenbaren Nell Strunkina, Sascha Kabanow, Ira Li und Ira Dmitriyeva. Auch die leidenschaftlichen Sportliebhaber sind auf diesen Ausstellungen mit ersten Werken vertreten. Das ist vor allem Sascha Nedmedshanow, Kapitän der Fußballmannschaft. Sascha äußert seine Begeisterung für Sport, für alles, was ihn umgibt, was er sieht, geschickt mit Hilfe von Plastilin.

„Gesund, gestrichelt, geblüht und frohlich sein!“ lautet die Devise der Lagerbewohner. Am besten gelingt das den Pionieren aus dem zweiten Pioniertrupp, der von Jekaterina Neumyslowna, einer Studentin der Taldy-Kurganer Pädagogischen Hochschule geleitet wird. Die Sieger der „Lustigen Starte“ sind auf allen Gebieten der Kunst erfolgreich vertreten. In ihrem hellen Häuschen „Berjaska“ herrscht stets Sauberkeit und Ordnung. Das bestätigen die Lagerkrankenschwester Erna Kern und die

deckungen bereit. Mit Leidenschaft wird Tischtennis, Fußball und Volleyball gespielt. Die Lagerbewohner haben sich zu einer Pressekonferenz versammelt. Es sind vom Korrespondenten „aus verschiedenen Ländern zurückgekehrt“. Sie haben viel „gesehen“, eigentlich — viel gelernt, und nun alle Freundschaften nur als die Mädchen w wollen, nach wessen Schnitt Röcke und Hoschen im Ausland zur Zeit genäht werden. So sind die Korrespondenten in Verlegenheit. Aber das nur für ein paar Sekunden.

Abends wird am Lagerfeuer den jungen Talenten Beifall gekläschelt. Inmitten klingt das Harmonikaspield von Valeri Spatar. Ein guter Musikant ist auch der Held des Fußballspiels Vija Polujanow, meisterhaft handhabt er seinen Bajan. Irina Kuhn erzählt gern Gedächtnis der Lieblingsdichters Michail Issakowitsch. Schöne Tänze bietet Lena Kowarnal dar. Das reichhaltige Kognakspield von Valeri Spatar wird fortgesetzt. Sie singt in Begleitung des murmelnden Quellwassers. Auch dieser Gesang ist ein Erlebnis, daß den Pioniersommer unvergeßlich macht.

Elsa WAGA, Korrespondentin der „Freundschaft“

Im Fertigwarenlager betrachtete ich die einwandfrei genähten Kleider, die eleganten Herrensakos, die zierlichen Kinderkleidchen u. a. m. Nicht von ungefähr heißt es im Kundenbuch unter anderem: „Wir, Frieda Mehlfah und Julia Kromer, sind zum Zschneider Viktor Swakim und der Näherin Regina Kuhn, die von ganzem Herzen dankbar. Sie haben uns schöne, elegante Mäntel genäht!“

PAWLODAR Die Architekten des Instituts „Kasewselprojekt“ arbeiten an Entwürfen zur Bebauung von Ekibastus. Dieses Zentrum des landesgrößten brennstoff- und energetischen Komplexes wird aus der Zusammenschluß des XXV. Parfitelegs der KPDSU entstehen. Im Bild: Der Architekt des „Kasewselprojekt“ Aidar Shanabekow. Foto: KASTAG



Gärten eines Dorflehrers

Sogar die jüngsten Neusiedler erinnern sich an die Schlucht, die mitten durch den zentralen Teil ihrer Siedlung Montal-Tasch zog. Gegenwärtig befindet sich hier der Stolz des Neulandsochows — ein Obstgarten. Er wurde vom Lehrer der örtlichen Schule Chaip Iljassow zusammen mit seiner Frau, Mutterheldin Saltanat und ihren elf Kindern geplant und gepflegt. Die Lehrerfamilie erntete dieser Tage die ersten duftenden Äpfel und schnitt einige Trauben.

Die Dorfgewossen nennen Chaip Iljassow einen Mitschürin-Anhänger. In der von der Sonne ausgebrannten wasserlosen Steppe schuf er eine Oase, die das Auge freut. Fast drei Jahre obnete er den Platz für den Garten. Dem Wind verlegte er den Weg durch eine grüne Wand von Mehlreisruchern, die von der Tschimkenter Obstbauschule brachte und pflanzte er vierzig junge Apfelbäume, Pfirsich- und

Kulturleben der Republik

Mehrere Jahre funktioniert im Kustanajer Gebietshaus der Lehrer das Kindertheater „Kolosok“. Hier hat man erfolgreich die Märchen von S. Michalkow „Der Schuster und der Zar“, „Der überhebliche Hase“, die Märchen von der Fabelpuppe „Der Käter und der Falpelze“, „Gestern und heute“ inszeniert. Die jungen Schauspieler haben ihre Kunst bereits in einigen Schulen des Sowchos internets der Stadt vorgeführt.

Kunst im Feld

Die Agitbrigade des Obst- und Gemüsesowchos „Uralskij“ Gebiet Uralsk, ist in dieser Zeit oft in den Gärten des Sowchos zu sehen.

Interessant und aktuell ist das Programm der Agitbrigade. Es besteht aus verschiedenen Nummern: aus Tänzen, Liedern sowjetischer Komponisten, Tschaschkas zu aktuellen Problemen des Sowchos, seiner Abteilungen und Brigaden.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Sketsche „Der arme Traktor“, „In der Reparaturwerkstatt“, „Was hat recht?“, die von den jungen Sowchosarbeiterinnen Elvira Sorina, Irina Tschebotarjowa, Arnold Eisenbrat und anderen aufgeführt werden.

Vor den Konzerten der Agitbrigade hält L. A. Wassiljewa, die Leiterin der Sowchosbibliothek, für die Gemüschzüchter einen Vortrag über die internationale Lage.

Konzertsaal ladet ein

„Mit großem Erfolg trat in Semipalinsk das Estradenensemble „Egress“ aus Adsharan ein. In seinem Programm hat es viele Nationaltänze und Volkslieder, sowie Lieder moderner sowjetischer und ausländischer Komponisten. Das Programm wird aufgelockert durch Parodien und Sketsche. Die Vertreter der schöpferischen Intelligenz aus vielen Unionsrepubliken und aus dem Ausland sahen sich mit Interesse die Exposition über den großen Staats- und Parteifunktionär Valerian Kulyschew an.“

Treffen im Museum

Unlängst fand im Kulyschew-Museum in Kokschetaw eine Aussprache mit Schriftstellern statt, die im Gebiet zu Gast waren. Die Vertreter der schöpferischen Intelligenz aus vielen Unionsrepubliken und aus dem Ausland sahen sich mit Interesse die Exposition über den großen Staats- und Parteifunktionär Valerian Kulyschew an. Im Gästebuch hinterließen die Schriftsteller folgende Eintragung: „Mit großer Bewegung haben wir die Ausstellung des UDRS, der DDR und Bulgariens dieses Museum besichtigt. Hier wird das Andenken an den großen Sohn der Kommunistischen Partei bewahrt. Besten Dank, liebe Freunde!“

Viktor Gasko

Am 20. Juli verschied im Alter von 33 Jahren Viktor GASKO, Direktor des Sowchos „Selsiniskij“ Gebiet Zelinograd. Ein junger Mensch mit warmem Herzen, ein Sowjetpatriot, ein Mann von unermesslicher Kraft. Die Viktor Gasko-Kanfen, die mit ihm arbeiteten, werden seine Ehrlichkeit und Prinzipialität, sein großes Gefühl für Freundschaft, seine Freigebigkeit und Herzensgüte mit Gedächtnis und Ehrdruck den Hinterbliebenen ihr tiefes Beileid aus.

Eine Gruppe Freunde

Redaktionskollegium

Тифозная эпидемия в Целиноградском обком Казакстана. Звоните 505 УН 02566



Verdiente Achtung

Durch die Straßen der Zentralstraßen der 50 Jahre UDRS eilt alle Tage eine junge Frau mit einer umfangreichen Tasche. Das ist die Postträgerin Vera Konjuchowa aus der Poststelle Sosnowsk. Ich freue mich, wenn ich den Leuten Freude machen kann, ihnen Zeitungen, Zeitschriften und einen langersehnten Brief ins Haus bringen. Ich schill Vera. Sieht man sie froh lächeln, vergißt man seine eigene Ermüdung. Vera trägt zwei Jahre die Post aus und hat sich als gewissenhafte, fleißige Postbeamte die Achtung der Dorfeinwohner verdient.

Sorge für die Kunden

Diesen Verkaufswagen kennt man gut in den Dörfern, Brigaden und Siedlungen des Rayons Kurgaldin. Gebiet Zelinograd. Immer kommt er zu bestimmter Zeit zu seinen ständigen Kunden. August Dippel, der den Fahrer und den Verkäufer zugleich macht, bringt den Ackerbauern, Mechanisatoren und Viehzüchtern die von ihnen bestellten Waren. Einem Eingeweihten mag diese Art sehr einfaches Lenin-Kolchos, Rayon Tschu, sagte über ihn der Garagelieferer Wladimir Ruzki. Die Kennziffern des ersten Quartals dieses Jahres zeugen von seinem Leistung. Nach drei Monaten des I. J. legte J. Sawadski mit seinem Lastkraftwagen 12123 km ohne Überholung zurück, transportierte 224 Tonnen verschiedene Frachten, sparte 415 kg Brennstoff ein. „Jakob ist ein angeborener Fahrer“, sagt W. Ruzki. „Man sollte sehen, mit welchem Fleiß er sich für die technische Wartung vorbereitet. Er prüft den Motor, den Luftdruck in den Radreifen usw. Was schätze ich noch an ihm Pünktlichkeit und die Sauberkeit, die seine hervorzuhehenden Charakterzüge sind.“

Seine Berufung

Nikolaus FAST Kirgisische SSR

DIE Naturschutz- und Forschungsstation Askania Nowa liegt im Süden der ukrainischen Sowjetrepublik, 60 Kilometer von Kachowka und 160 Kilometer von der Stadt Cherson entfernt. Wie kam es zur Gründung des weithin in der Welt bekannten Tierparadieses?

Herzog Heinrich von Köthen-Anhalt, der mit dem russischen Zarenthum verwandt war, erhielt vom zaren Nikolaus Steppenland im Süden der Ukraine, das er nach der Grafschaft Askaniem am Nordrand des Harzes „Neu-Askaniem“ nannte.

23 Personen zogen am 11. 8. 1828 mit 2 Stieren, 8 Kühen, 8 Pferden und 3 000 kostbaren Meerschafen in einer Wagenkolonne in die Ukraine. Dort beabsichtigte der Herzog Heinrich das 480 Quadratkilometer große Gut zu einer Schafzuchtstation auszubauen. In der südrussischen Steppe herrschte jedoch andere landwirtschaftliche Bedingungen als in Deutschland, so daß sich im Feldbau Pflanzlinge einstellen und viele tausend gepflanzte Obstbäume, Weinstöcke und Getreidefelder verdorrten. Immer wieder floß Geld aus dem Herzogtum Köthen-Anhalt in die ukrainischen Besitzungen, und der Zar erließ alle Steuern. 1847 stahl Herzog Heinrich von Köthen-Anhalt, und sein Erbe, der Herzog von Anhalt-Dessau verkaufte das unrentable Gut 1856 an den deutsch-russischen Gutbesitzer Friedrich Feil für 525 000 Taler Preußisch Courant, etwa 1,5 Millionen Goldmark. Seine einzige Tochter heiratete einen Mitarbeiter ihres Vaters. Mit Genehmigung des Zaren führte die Familie den Doppelnamen Feil-Friedrich Feil-Pein, ein Absolvent der Hochschule Dorpat (jetzt Tartu) begründete 1890 den Zoopark Askania Nowa.

Schon in der Jugend war er ein Tierfreund. Durch einen englischen Fachmann ließ er einen 70 Meter tiefen Brunnen bohren, wo er mit kaltem Wasser emporgespumt wurde. Er pflanzte 600 Baumarten an, und dieser Botanische Garten, eine grüne Oase in der dürren Steppe, zog viele Vogelarten an, von denen sich 40 für immer seßhaft machten.

In den Steppengebieten von Askania Nowa brütet in 4 bis 5 Paaren der Steppenadler, ein seltener Gast in den europäischen Zoologischen Gärten. Anfang April kreisen die Adler über der weiten Federgrassteppe und suchen sich einen Brutplatz im dichten Gras auf dem Boden. Da größere Erhebungen fehlen, setzen sich die Vögel gern auf die jahnurderartigen Steinsäulen, die aus der Zeit der Polowzer und Sarmaten stammen, und halten Ausschau über die baumlose Steppe. An Heuschobern und Viehwedden fangen sie Hamster und Ziesel. — Im September ziehen die Adler in ihre Winterquartiere ab, die in Indien, Vorderasien und Ägypten liegen. — In den Völleren von Askania Nowa werden auch einige Steppenadler gehalten.

Faiz-Fel kaufte von den deutschen Tierhändlern Hagenbeck und Ruhe-Alfred ausländische Großtiere, und bald lebten in seinem Tierparadies Kängurus, Kamele, Dromedare, Lamas, 13 Arten von Hirschen und Rehen, 20 Antilopenarten. Ste in böcke, Mähnschaf, Jaks, Zehras, Wasserbüffel, südamerikanische Nandu-Sträube, afrikanische Straube, australische Emus und 344 Vogelarten. Faiz-Fel erwarb

auch seltene Tiere, wie Przewalski-Wildpferde, von denen er einige der letzten Tiere aus der Mongolei nach Askania Nowa brachte. In der Steppe lebte er. Trotz mancher Mißerfolge ließ er sich nicht entmutigen und steckte immer wieder große Mittel in seinen Privatso. Seine 6 Geschwister schickten ihm 1897 eine Zuchtgruppe amerikanischer Bi-

zweiter Aufbau, ein Teil der Tiere konnte sogar wieder in der umliegenden Steppe eingefangen werden.

Der Naturpark besteht heute aus einer von zahlreichen Bächen durchzogenen Waldsteppe mit über 70 Jahre alten Baumplantagen, in denen über 200 Baum- und Straucharten wachsen, unter anderem Esche, Stieleiche, Ulme, Akazie, Ahorn, nahe der Waldgrenze stehen Schirmer, Wacholder und Maibaum. Eine Fläche von 2 600 Hektar ist mit einem 2 Meter hohen Zaun eingegrenzt. In der Wermutsteppe leben etwa 1 000 Huftiere, die aus 4 Kontinenten kommen. Zahlreich sind die Hirsch- und Antilopenarten. Die seit vielen Jahren durchgeführt Kreuzungsversuche zwischen dem sibirischen Maralirsch, dem europäischen Rothirsch und nordamerikanischen Wapiti ergaben den askanischen Steppenirsch; ein Beispiel für die Anpassungsfähigkeit eines einstigen Waldbewohners, der sich den neuen Lebensraum der Steppe aneignete. In Askania Nowa gezüchtete Hirsche, wie Steppenmaral, Sikahirsch, Damhirsch und europäischer Rothirsch sowie andere Wildtiere vermehren den Tierbestand in wildarmen Naturschutzgebieten und Zooparks in der UdSSR. Der amerikanische Bison, der seit 1897 in Askania Nowa eingebürgert ist, wird mit Haus- und Bisonwisent gekreuzt. Die Zucht des seltenen Przewalski-Pferdes begann 1900; die kleine Herde hält man in einer umzäunten Koppel. Einmalig ist die Kreuzung zwischen Przewalski-Pferd und Ze-



Gute Resultate erzielen die Bogenschützen, Studenten des Alma-Ataer Instituts für Körperkultur. Lili Bachmann und Irina Leonowa. Beide sind Meister des Sports. Ihr Training machen sie in der Sportgemeinschaft „Spartak“.

lender Rothirsch und nordamerikanischen Wapiti ergaben den askanischen Steppenirsch; ein Beispiel für die Anpassungsfähigkeit eines einstigen Waldbewohners, der sich den neuen Lebensraum der Steppe aneignete. In Askania Nowa gezüchtete Hirsche, wie Steppenmaral, Sikahirsch, Damhirsch und europäischer Rothirsch sowie andere Wildtiere vermehren den Tierbestand in wildarmen Naturschutzgebieten und Zooparks in der UdSSR. Der amerikanische Bison, der seit 1897 in Askania Nowa eingebürgert ist, wird mit Haus- und Bisonwisent gekreuzt. Die Zucht des seltenen Przewalski-Pferdes begann 1900; die kleine Herde hält man in einer umzäunten Koppel. Einmalig ist die Kreuzung zwischen Przewalski-Pferd und Ze-

lender Rothirsch und nordamerikanischen Wapiti ergaben den askanischen Steppenirsch; ein Beispiel für die Anpassungsfähigkeit eines einstigen Waldbewohners, der sich den neuen Lebensraum der Steppe aneignete. In Askania Nowa gezüchtete Hirsche, wie Steppenmaral, Sikahirsch, Damhirsch und europäischer Rothirsch sowie andere Wildtiere vermehren den Tierbestand in wildarmen Naturschutzgebieten und Zooparks in der UdSSR. Der amerikanische Bison, der seit 1897 in Askania Nowa eingebürgert ist, wird mit Haus- und Bisonwisent gekreuzt. Die Zucht des seltenen Przewalski-Pferdes begann 1900; die kleine Herde hält man in einer umzäunten Koppel. Einmalig ist die Kreuzung zwischen Przewalski-Pferd und Ze-

lender Rothirsch und nordamerikanischen Wapiti ergaben den askanischen Steppenirsch; ein Beispiel für die Anpassungsfähigkeit eines einstigen Waldbewohners, der sich den neuen Lebensraum der Steppe aneignete. In Askania Nowa gezüchtete Hirsche, wie Steppenmaral, Sikahirsch, Damhirsch und europäischer Rothirsch sowie andere Wildtiere vermehren den Tierbestand in wildarmen Naturschutzgebieten und Zooparks in der UdSSR. Der amerikanische Bison, der seit 1897 in Askania Nowa eingebürgert ist, wird mit Haus- und Bisonwisent gekreuzt. Die Zucht des seltenen Przewalski-Pferdes begann 1900; die kleine Herde hält man in einer umzäunten Koppel. Einmalig ist die Kreuzung zwischen Przewalski-Pferd und Ze-

lender Rothirsch und nordamerikanischen Wapiti ergaben den askanischen Steppenirsch; ein Beispiel für die Anpassungsfähigkeit eines einstigen Waldbewohners, der sich den neuen Lebensraum der Steppe aneignete. In Askania Nowa gezüchtete Hirsche, wie Steppenmaral, Sikahirsch, Damhirsch und europäischer Rothirsch sowie andere Wildtiere vermehren den Tierbestand in wildarmen Naturschutzgebieten und Zooparks in der UdSSR. Der amerikanische Bison, der seit 1897 in Askania Nowa eingebürgert ist, wird mit Haus- und Bisonwisent gekreuzt. Die Zucht des seltenen Przewalski-Pferdes begann 1900; die kleine Herde hält man in einer umzäunten Koppel. Einmalig ist die Kreuzung zwischen Przewalski-Pferd und Ze-

